

VfL-Mädchen bringen Bestzeit mit

Schwimmen: Bezirksdurchgang zur Deutschen Meisterschaft in Marburg

Zu einem großen Erfolg für den Hessischen Schwimmverband – Bezirk West – wurde der Bezirksdurchgang in der Deutschen Mannschaftsmeisterschaft der Jugend und Junioren, der, wie bereits in den vergangenen Jahren, vom VfL 1860 Marburg im Marburger Luisabad durchgeführt wurde. Von den 23

teilnehmenden Mannschaften qualifizierten sich elf Mannschaften für den Endkampf am 15. und 16. November 86 in Darmstadt. Erfreulich hierbei, daß sich neben der SG Lahn-Eder (7) auch Mannschaften des Gastgebers VfL 1860 Marburg (3) und des Marburger SV (1) in den Endlauf schwammen.

Im Wettbewerb der Mannschaftsmeisterschaft werden in Jahrgangsgruppen 5 Staffeln (Freistil, Rücken, Brust, Schmetterling und Lagen) geschwommen. Die Zeiten werden addiert. Die sechs besten Mannschaften ziehen jeweils ins Finale, zunächst auf Landesebene, ein.

Mit der besten Vorkampfzeit (14:11,9) in den Endlauf kam die weibliche E-Jugend des Gastgebers VfL 1860 Marburg. Somit haben Pamela Köhler, Sina Ensslen, Nadine Bär, Jule Martin und Cathrin Günther 15,5 Sek. Vorsprung vor der Mannschaft des DSW Darmstadt, die

auf 14:27,4 Min. kam.

Bei der männlichen E-Jugend wird der Bezirk durch die Mannschaft der SG Lahn-Eder vertreten, die auf die Endzeit von 15:12,5 Min. kam und somit als viertbeste Mannschaft ins Finale einzog. Vielleicht können sich Hartmut Höhle, Mario Freischlad, Florian Spira, Daniel Anders und Christian Schneider noch steigern, um auf einen der ersten Plätze zu kommen.

Die Mannschaften der D-Jugend kommen vom Marburger SV (männl.) und der SG Lahn-Eder (weibl.). Die Jungen vom MSV (Marco Scheithauer, Jan Höfer, Stefan Arndt, Peter Böhm und Steffen Schmidt) kamen auf die Endzeit von 28:28,6 Min. und zogen als 6. Mannschaft in den Endkampf ein. Gleichfalls als 6. in das Finale kamen die SG-Mädchen mit der Zeit von 28:24,9 Min. Somit waren Tanja Paxian, Maria Frank, Angelina Pienak und Nicole Bietz nur wesentlich schneller als die gleichaltrigen Jungen.

Mit 27:14,0 Min. fahren die Mädchen der C-Jugend von den Vereinigen mit der fünfbesten Vorkampfzeit nach Darmstadt. Vielleicht gelingt es Martina Ziegler, Melanie Hofmann, Andrea Faust und Sonja Maurer, sich zu steigern, um weiter nach vorne zu kommen, zumal sie von Rang drei nur 24 Sek. trennen.

Auf 27:30,8 Min. kamen Andreas Bietz, Mirco Freischlad, Sven Walter, Thomas Schrader, Markus Beuing und Heiko Schulze. Sie vertreten somit als 6. Plazierte die Farben der SG beim Endkampf in der C-Jugend.

Gute Chancen haben die Mannschaften der SG in der B-Jugend. Bei den Damen (Frauke Zschke, Kirsten Beer, Sil-

via Vaupel, Dörte Bertscheid und Susanne Anders), die mit 24:54,3 Min. als zweitbeste Mannschaft zum Hessenfinale fahren. Während die Mädchen Rang 2 im Endkampf sicher haben dürften, müssen die Herren (Mark Boss, Oliver Rodewald, Sven Nowak, Peter Mühlhng, Helmut Baum, Andreas Kubiak und Christian Maurer) noch zulegen, zumal der Vorsprung der zweitplatzierten SG Darmstadt ganze $\frac{1}{10}$ Sekunden beträgt. Mit 23:34,9 Min. ist der Rückstand zum Ersten SC Wiesbaden (23:01,7 Min.) mehr als deutlich.

Zu einem spannenden Rennen zwischen der SG Lahn-Eder und der SG Darmstadt um Rang zwei kommt es im Wettkampf der männlichen A-Jugend. Hier rangiert nach dem Vorkampf die SG mit Ingolf Seibert, Burkhard Hepe, Marc Beer, Rainer Hühne, Oliver Kuhnert und Stefan Stroß in der Zeit von 22:46,9 Min. auf Platz 3, während für den Darmstädter Konkurrenten 22:39,2 Min. vermerkt wurden. Uneinholbar vorn hier die Wasserfreunde Fechenheim mit 22:02,4 Min.

Auf Rang drei hoffen kann die weibl. A-Jugend des VfL 1860 Marburg (Marion Hellmann, Carmen Günther, Ulrike Heldmann und Katja Boss). Mit 27:35,2 Min. zogen sie als viertbeste Mannschaft in den Endkampf ein. Die SG Frankfurt liegt mit 27:22,8 Min. in greifbarer Nähe auf Platz drei.

Gar in Reichweite haben die Juniorinnen des VfL 1860 Marburg Rang 2. Astrid Seitz, Claudia Hoppe, Conny Reinhard, Petra Kehm und Birgit Lauer zogen mit 26:33,6 Min. ins Finale ein, während die vor ihnen auf Platz 2 rangierende SG Hessen Nord auf 26:25,3 Min. kam. (He)



des VfL Marburg schwammen beim Bezirksdurchgang zur Deutschen Meisterschaft die schnellste Zeit aller hessischen Teams. Jule Martin, Nadine Bär, Pamela Köhler und Cathrin Günther (v. l.) fahren deshalb als Favoriten zum hessischen Endkampf in Darmstadt.
OP-Foto: Andreas Wagner